Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

35 (1.5.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 35. Samstag den 1. Mai **1841.**

Die Behandlung der Militäreinstandsverträge betreffend.

(Nr. 6421.) Es hat sich in neuerer Zeit häufig gezeigt, daß bei der Behandlung der Militäreinstandsverträge und der Einzahlung der bedungenen Einstandskapitalien die bestehenden Vorschriften nicht genau eingehalten werden. Insbesondere kommt häufig vor, daß Einstandsverträge selbst schon ehe der betreffende Einsteller zu einem Regiment eingetheilt ist, von den Aemtern oder den Betheiligten selbst unmittelbar an großherzogliches Kriegsministerium vorgelegt werden. Da jedoch nach den Bestimmungen des Conscriptionsgesezes der Einsteher zu der Waffe, zu welcher der Einsteller eingetheilt ist, tauglich sein muß, diese Prüfung in Bezug auf die Tauglichkeit des Einstehers daher nicht früher erfolgen kann, ehe über die Eintheilung des Einstellers entschieden ist, und die Prüfung zunächst bei dem Regiment zu erfolgen hat, zu welchem der Einsteller eingetheilt wird, so ist jede frühere Vorlage des Einstandsvertrags und jede unmittelbare Vorlage an das großherzogliche Kriegsministerium ganz zwecklos, vermehrt unnöthig die Geschäfte und wirkt störend auf den Geschäftsgang ein. Eben so kommt noch immer häufig vor, daß, nachdem der Vollzug des Einstandsvertrags angeordnet ist, die Einzahlung der Einstandskapitalien an die Amortisationskasse als der Einstandsgelderkasse von dem Einsteller verspätet wird. Diese Verspätung hat jedoch zur Folge, daß die Vollzugsanordnung wieder zurückgenommen und der Einsteller zum Selbstdienst eingezogen werden muß, wodurch dann, auch wenn später die Einzahlung noch erfolgt, für den Dienst und den Einsteller selbst, so wie für den Einsteher, mannigfache Nachtheile entstehen und die Geschäfte ebenfalls erheblich vermehrt werden.

Zur Beseitigung dieser Mißstände hat daher das großherzogliche Kriegsministerium in Bezug auf seine früheren durch die öffentlichen Blätter verkündeten Verordnungen vom 23. Mai 1828 (Regierungsbl. Nr. XI.) und vom 2 Septbr. 1836 (Regierungsbl. Nr. XLIII.) vermöge Erlasses vom 2. d. M., Nr. 4858 und 5000 nachstehendes angeordnet:

1) Einstandsverträge sind nicht früher vorzulegen, als bis über die Zutheilung des Einstellers definitiv entschieden ist. Wenn der Einsteller einem Regiment oder Corps zugetheilt ist, so muß dann der Einstandsvertrag mit den nöthigen Zeugnissen dem Regiment oder Corps, zu welchem der Einsteller zugetheilt ist, übersandt werden. Wenn der Einsteller vorerst nicht zugetheilt wurde, so ist der Einstandsvertrag dem Rekrutierungsoffizier des Bezirks des Einstellers zu übersenden.

2) Wenn der Einstandsvertrag und der Einsteher hinsichtlich der gesezlichen Erfordernisse bei dem Regiment oder von dem Rekrutierungsoffizier geprüft sind und sich dabei kein Anstand ergeben hat, so erfolgt von diesen Behörden die weitere Vorlage an das großherzogl. Kriegsministerium und es wird dann das Erforderliche angeordnet, ohne daß es des weiteren Supplicirens oder des persönlichen Anmeldens bei dem Ministerium bedarf.

3) Wenn hierauf vom Kriegsministerium aus die Vollzugsanordnung erfolgt ist, so muß das Einstandskapital von dem Einsteller innerhalb vier Wochen von Anfang der vom Einsteher übernommenen Dienstzeit an bei der Amortisationskasse in Karlsruhe deponirt, und das etwa bedungene Handgeld an die Regimentskasse abgeliefert werden, indem sonst die Einziehung des Einstellers zum Selbstdienst sofort unnachsichtlich angeordnet wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Dies wird hiermit zur genauen Nachachtung der Betheiligten so wie der Aemter des Seekreises bekannt gemacht.

Konstanz, den 20. April 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Bekanntmachung.

(Nr. 7205.) Die Schiffermeister, Gebrüder Anton, Alois und Nepomuk Einhart haben am 28. Jänner d. J. dem Schiffmann Martin Spähle von Unteruhldingen, seinen 2 Söhnen und einem Knecht, deren Schiff auf offenem See bei heftigem Sturm durch einen Windstoß umgeworfen wurde, mit eigener Gefahr das Leben gerettet, wofür Seine Königliche Hoheit der Großherzog, dem Anton Einhart, welcher schon im Jahr 1821 für eine ähnliche wackere Handlung die silberne Civilverdienstmedaille erhielt, die goldene, den beiden andern Brüdern aber, jedem die silberne Civilverdienstmedaille zu ertheilen geruhte.

Dieses wird hiermit zur Ehre der wackern und muthigen Retter bekannt gemacht.

Konstanz, den 27. April 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Vakante Schulstellen.

Der längst erledigte katholische Filialschuldienst zu Waldhausen, Amts Hüfingen, wird zur Wiederbesezung mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, und mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diesen Schuldienst bei der fürstlich-fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Die Fürstlich-Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Hauptlehrers Michael Krapf zu Brehmen, nunmehr Amts Gerlachsheim, auf den erledigten katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rosenberg, Amts Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Hierdurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Brehmen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern, auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Heiligenberg. [Landesverweisung.] In Untersuchungssachen gegen den ledigen Ziegelknecht Josef Reichler von Artisberg, k. w. Oberamts Wangen, wegen zweiten großen Diebstahls, wurde der unten beschriebene Inculpat durch hofgerichtliches Urtheil vom 8. März d. J., Nr. 1936, I. Senat zu einer vierwöchentlichen, durch Dunkelarrest und Hungerkost geschärften Gefängnißstrafe, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten verurtheilt und nach jezt erstandener Strafe der großh. badischen Lande verwiesen.

Heiligenberg, am 17. April 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

Signalement:

Alter 29 Jahre; Größe 6'; Statur stark; Angesicht breit; Haare blond; Stirn hohe; Augen blau; Nase groß; Wangen halbvoll; Mund groß; Zähne gut; Kinn rund; besondere Kennzeichen: keine.

(1) Pforzheim. [Fahndung.] Ferdinand Wentz von hier, taubstumm, wird vermißt seit 28. März d. J., als Morgens 2 Uhr ein Brand in hiesiger Stadt ausgebrochen, und — der Brandstiftung höchst verdächtig — hat bisher nicht aufgefunden werden können. Mit Beziehung auf die am Schlusse dieses beigesezten Personsbeschreibung werden alle verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den Flüchtling sorgsam zu fahnden, gegenwärtige Bekanntmachung in die Localblätter aufnehmen zu lassen, und je nach Erfolg Maaßnahme zu Verhaftung und Ablieferung anher, gegen Kostenersaz, zu treffen, und Nachricht anher gefälligst zu ertheilen.

Pforzheim, den 26. April 1841.

Großh. bad. Oberamt.

Deimling.

Personsbeschreibung.

Alter 51 Jahre, Größe 5′ 5″, Haare blond, ins röthliche fallend, Backen- und Kinnbart schwach, Stirne hoch, Gesicht lang, das rechte Auge erblindet, das linke grau; er kann nicht lesen und schreiben.

Die Kleidung mag in grüner Manchesterjacke, schwarzer Weste, dunkelblauen langen Beinkleidern, Stiefeln, neuer dunkelblauer Kappe mit herabhängender schwarzer Quaste und schwarzer Stülpe, oder in leinenen grauen Beinkleidern mit Jacke von gleichem Zeuge, Stiefeln und dunkelblauer alter s. g. Russenkappe, bestehen.

(1) Bretten. [Fahndung.] Georg Walzer von Oberaker, Soldat beim großh. Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, welcher sich am 14. d. M. heimlich aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert sich binnen 4 Wochen a dato dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und darüber zu verantworten, indem er sonst wegen Desertion in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen, dessen Signalement hier beifolgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abführen zu lassen.

Signalement:

Alter 20½ Jahr; Größe 5′ 2″ 4‴; Körperbau untersezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen schwarzgrau; Haare blond; Nase stumpf.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Aermelweste, eine blaue Holzkappe, ein Paar blaue Pantalon.

Bretten, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Stockach. [Aufforderung.] Bezüglich auf unsere öffentliche Bekanntmachung vom 3. d. M., Nr. 6662, machen wir ferner bekannt, daß in der bezeichneten Untersuchungssache auch Martin Klaiber von Hausen ob Verena als Zeuge einvernommen werden sollte, daß aber auch der jezige Aufenthaltsort dieses Zeugen bis jezt nicht ermittelt werden konnte. Es wird deshalb dieser Zeuge öffentlich aufgefordert, binnen 3 Wochen dahier zur Einvernahme sich einzufinden; zugleich ersuchen wir sämmtliche Bezirksbehörden, gedachten Martin Klaiber im Betretungsfall hieher zu weisen und uns von dieser Weisung und vom dermaligen Aufenthaltsorte dieses Menschen gefällige Nachricht zu geben.

Stockach, den 17. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Bretten. [Fahndung.] Josef Metz von Karlstadt ist eines Diebstahls dringend verdächtig. Er hat sich im lezten Spätjahr im Amtsbezirk Bretten und Eppingen aufgehalten, und da sein dermaliger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden sämmtliche Polizeistellen ersucht, den Metz im Betretungsfall zu arretiren und hierher abzuliefern.

Bretten, den 10. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dietz.

(3) Waldkirch. [Bekanntmachung.] Es sind dahier einige Individuen, insbesondere die ledigen Bauernpursche Georg und Philipp Nitz von Haslach-Simonswald verhaftet, welche, wie es scheint, seit noch nicht langer Zeit verschiedene größere und kleinere Münzsorten, namentlich badische Kronenthaler vom Jahre 1835, badische Gulden- und Halbguldenstücke, sodann Kronenthaler mit dem würtembergischen Gepräge vom Jahr 1825, baiersche Schwertthaler vom Jahre 1812, französische Fünffrankenstücke vom Jahr 1823 und 1840 mit den Bildnissen des Königs Louis XVIII und Louis Philipp, Vierundzwanzig- und Sechskreuzerstücke, und wahrscheinlich auch noch andere Geldsorten gefertigt, und auch eine Anzahl deren in Umlauf gebracht haben. Diese Münzen sind von Zinn gegossen, und werden ziemlich leicht erkannt an ihrem rauhen Gusse, dem groben Gepräge und insbesondere an den theilweise durchlöcherten und zugeschnittenen, unebenen äußern Rändern, an denen die Buchstaben öfter kaum sichtbar sind. Sodann an ihrem bläulicht weißen Aussehen, dem bleiartigen, jedoch nicht ganz leeren Klang, dem leichten Gewicht, und endlich daran, daß sie größtentheils fettartig und rauh anzufühlen sind. Die beigebrachten Stücke sind nur wenig abgerieben, außer dem bis jezt einzig beigebrachten baierschen Thaler, der ein schwärzliches Aussehen und ein ganz schlechtes Gepräge hat. Die badischen Gulden- und Halbguldenstücke sind am besten nachgemacht. Dies wird zur Warnung des Publikums und zur besondern Wachsamkeit und Fahndung auf die weitern Verbreiter der falschen Münzen durch die Großherz. Polizeibehörden, insbesondere

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

der Bürgermeisterämter und des Aufsichtspersonals mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß man der Mittheilung dienlicher Notizen entgegensieht.

Waldkirch, den 16. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meyr.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Febr. d. J. Nr. 1953 haben sich nachbenannte Conscriptionspflichtige dahier nicht gestellt:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 20. Jakob Winterhalter v. Ebringen.
„ 33. Bernh. Schindler v. Hinterzarten.
„ 39. Johann Schuler v. Wagensteig.
„ 68. Paul Schlegel von St. Märgen.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 6. Fridolin Fischer von Munzingen.
„ 10. Johann Wursthorn von Staig.
„ 12. Georg Fehrenbach von Waldau.
„ 37. Joh. Georg Scherb v. Opfingen.
„ 41. Konstantin Rappenecker v. Umkirch.
„ 42. Salomon Zähringer v. Breitnau.
„ 50. Michael Flöh von Opfingen.
„ 81. Joh. Grg. Beniz v. Unteribenthal.
„ 115. Mich. Schumacher v. Wolfenweiler.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 92. Georg Oberrieder v. Hugstetten.
„ 95. Paul Hug von Staig.
„ 100. Athanasius Kotterer von Ebnet.

Diese werden daher in Gemäßheit des §. 4. der Verordnung vom 5. Okt. 1820 der Refraction schuldig erkannt, jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Freiburg, den 24. April 1841.

Großherz. Landamt.

Wetzel.

(1) Villingen. [Erkenntniß.] Die zur Ergänzungs-Conscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen

Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 17. Martin Steidinger v. Mönchweiler,

Altersklasse 1838

Loos-Nr. 2. Johann Steiger v. Schabenhausen,
„ 42. Ignaz Rottler von Obereschach,

Altersklasse 1839

Loos-Nr. 3. Franz Rottler von Obereschach,
„ 8. Martin Kopp von da,

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März d. J. nicht gestellt, sie werden daher der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und weitere Bestrafung auf ihren Betretungsfall vorbehalten.

Villingen, den 24. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem Jakob Mezler von Selfingen sich der öffentlichen Vorladung vom 23. Dezember v. J. ungeachtet bis jezt dahier nicht gestellt hat, wird derselbe des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt, und nebst der Entziehung seines angebornen Gemeindebürgerrechts in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche bei etwaigem Vermögensanfalle vorschriftmäßig in Vollzug gesezt werden soll. Dabei bleibt die persönliche Bestrafung im Falle der Betretung vorbehalten.

V. R. W.

Ueberlingen, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Buchen. [Erkenntniß.] Es werden die Conscriptionspflichtigen aus der

Altersklasse 1837

Loos-Nr. 51. Josef Alois Ruppert von Buchen,

Altersklasse 1838.

Loos-Nr. 23. Joh. Josef Kehl von Mudau,
„ 87. Isaak Löb Eisemann von Hainstadt,

Altersklasse 1839.

Loos-Nr. 37. Franz Karl Rohe von Mudau,
„ 69. Christian Schäfer von Gözingen,

da sie auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. Februar l. J., Nr. 3072, sich zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht dahier nicht gestellt haben, des Vergehens der Refraktion für schuldig erkannt und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall des Betretens in eine Geldstrafe von 800 fl. für Jeden, unter Verfällung in die Kosten verurtheilt.

Buchen, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(2) Rastatt. [Erkenntniß.] Nachdem sich der zur ordentlichen Conscription pro 1841 gehörige Pflichtige

Bruno Güttinger von Goggenau, Loos Nr. 39,

auf die öffentliche Aufforderung vom 26. Dezember v. J. nicht gestellt, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Bestrafung auf seinen Betretungsfall vorbehalten.

Rastatt, den 23. April 1841.

Großh. Oberamt.

Beck.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Da sich die zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 1. Johann Adam Spinner v. Werbach.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 2. Peter Berberich von Königheim.
„ 20. Georg Michael Kuhn v. Werbach.
„ 51. Anselm Häfner von Brehmen.
„ 57. Mathes Volz von Königheim.
„ 67. Michael Mathes Löhr v. Külsheim.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 45. Franz Mathes Franz von Tauberbischofsheim.
„ 84. Joh. Baiererstettel v. Külsheim,

auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Febr. d. J. Nr. 1540 nicht gestellt, so werden dieselben der Refraction für schuldig erkannt, des angebornen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und deren weitere Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Tauberbischofsheim, den 20. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Lauer.

(3) Philippsburg. [Erkenntniß.] Da die zur Ergänzungsconscription von 1841 gehörenden Pflichtigen Dominik Klevenz von St. Leon, Altersklasse 1837, Loos-Nr. 7, und Johann Reinhard von Philippsburg, Altersklasse 1838, Loos-Nr. 34, sich auf die amtliche Aufforderung vom 3. Febr. d. J. Nr. 1078 nicht gestellt haben, so werden sie hiermit der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Philippsburg, den 17. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Jagemann.

(2) Bretten. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 1. März d. J. Nr. 5211 sind folgende zur außerordentlichen Conscription gehörige Milizpflichtige in der festgesezten Frist nicht erschienen und zwar:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 17. Andreas Weinbrecht v. Wössingen.
„ 23. Jak. Friedr. Neubold v. Gochsheim.
„ 25. Isak Herzog von Münzesheim.
„ 29. Karl Pflaum von Bretten.
„ 43. Wilhelm Discher von Bretten.
„ 62. Johann Westermann v. Neibsheim.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 15. Peter Joseph Friedel von Büchig.
„ 27. Johann Krebs von Diedelsheim.
Loos-Nr. 34. Ludwig Sauter von Flehingen.
„ 46. Michael Haug von Wössingen.
„ 73. Konrad Arnold von Sikingen.
„ 76. Johann Veit von Ruith.

Aus der Altersklasse 1839

„ 27. Grg. Adam Gabriel v. Münzesheim.
„ 112. Isaak Veit von Flehingen.
„ 116. Johann Fischer von Spranthal.

Dieselben werden daher wegen ungehorsamen Ausbleibens der Refraction für schuldig erkannt, jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, wobei die persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten wird.

Bretten, den 21. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Triberg. [Erkenntniß.] Da der zur Conscription pro 1841 gehörige milizpflichtige Ferdinand Furtwängler, von Neukirch, sich auf die öffentliche Vorladung vom 24. Febr. d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt und diesem zufolge, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf dessen Betretungsfall, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 800 fl. verfällt.

Triberg, den 12. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Bonndorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen wegen eines durch Entwendung von Waldprodukten begangenen Forstfrevels soll Zimmerman Vitus Rohninger von Oberfischbach, Amts Neustadt, als Zeugen vernommen werden.

Da nun derselbe, der Vorladung vom 9. April d. J. ungeachtet nicht erschienen, und dessen Aufenthalt z. Z. unbekannt ist, so wird er hiemit öffentlich aufgefordert, bei diesseitiger Stelle Behufs seiner Einvernahme sich zu stellen.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, gedachten Zeugen auf Betreten anher zu weisen, und uns hievon zu verständigen.

Bonndorf, den 20. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Horz, Dienstverweser.

(1) Salem. [Aufforderung.] Bei dem dahier wegen Diebstahls verhafteten Johann Manz von Ochsenbach wurde ein röthlicher tuchener Regenschirm gefunden, den er am Mittwoch den 31. März d. J. im Schiffwirthshause zu Meersburg entwendet zu haben behauptet.

Da der Eigenthümer dieses Regenschirmes unbekannt ist, so bringen wir dieß zur öffentlichen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kenntniß, damit sich derselbe bei diesseitiger Stelle melden könne.

Salem, den 14. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Bauer Bartholomä Lohr zu Weildorf wurden vor ungefähr 8 Tagen nachstehende Gegenstände aus einem unverschlossenen Schopfe entwendet:

2 Kummeten mit gelben Nägeln beschlagen und mit messingenen Ringen für das Leitseil versehen, auf deren Decken ein doppelter Adler in das Leder eingeschlagen ist;

2 Baarseiten-Blätter;

2 Umlaufriemen;

2 Schwanzriemen;

2 Zäume, deren Stirnen und Nasenbänder mit Messing beschlagen sind;

2 Leitseile und

2 eiserne Brustketten.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 26. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Meßkirch. [Diebstahl.] In lezt verflossener Nacht wurde dem Wendelin Back in Sentenhardt der vor seinem Hause gestandene Pflug entwendet, mit Ausnahme des Gestelles mit den beiden Rädchen. Der Pflug war schon etwas gebraucht, jedoch das Eisenwerk noch in gutem Zustande. Die Handhabe (Geizen) ist ganz neu, das übrige Holzwerk daran aber schon alt. In dem Wegeisen sind die Buchstaben W. B. eingravirt.

Dieß wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Meßkirch, am 26 April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(2) Konstanz. [Diebstahl.] Vor einigen Tagen wurden aus dem Hause des Konrad Gallei von Allmansdorf nachstehende Effecten entwendet, was man Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendete Sache zur öffentlichen Kenntniß bringt.

1) Ein schon getragener grün tüchener Ueberrock mit schwarz beinernen Knöpfen; werth 4 fl.;
2) ein braun seidenes Weiberhalstuch mit weißen Streifen, noch neu; werth 1 fl.;
3) 4 baumwollene Weiberhalstücher mit rothen Streifen; werth 1 fl.;
4) ein schwarz seidener Schurz, neu; werth 2 fl. 32 kr.;
5) ein do. von Pers, gelb und mit schwarzen Streifen; werth 1 fl. 18 kr.;
6) drei rothe Nastücher, schon getragen; werth 1 fl.;
7) zwei silberne Rusterzeichen, wovon das eine das Bildniß des Wilhelm Tell trägt; werth 40 kr.;
8) ein baierisches 30 Kr. Stück.

Konstanz, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 3. d. M. Abends zwischen halb 8 und halb 9 Uhr, sind aus dem Hause des Kaspar Forster in Billafingen mittelst Einsteigen in die Kammer, 30 fl. 40 kr. Geld entwendet worden. Dasselbe bestand in 23 halben Kronenthalern und befand sich in einem gelben ledernen, schon etwas beschmuzten Geldbeutel welcher zwei Läppchen von gleichem Leder und oben im Zuge 2 schwarze, kalblederne Riemen hatte, was zum Behufe der Fahndung auf den zur Zeit unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, am 13. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Ueberlingen. [Widerruf.] Das unterm 17. dies erlassene Gesuch um Fahndung auf das dem Bauer Johann Wiedmer von Hottenweiler entwendete Pferd wird zurückgenommen, da sowohl der Dieb als das Pferd beigebracht worden sind.

Ueberlingen, den 24. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Meersburg. [Widerruf.] Der im Anzeigeblatt vom 14. April d. J., pag. 30, ausgeschriebene Weber Joh. Jakob Laut von Gefratz wurde dahier eingeliefert, weshalb wir die Fahndung zurücknehmen.

Meersburg, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen Alois Nagel von Zizenhausen wegen Diebstahl wird das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 20. Dezember v. J., Nr. 23106 andurch zurückgenommen.

Stockach, den 16. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Gaienhofen. [Bürgermeisterwahl.] Der bisherige Bürgermeister Lorenz Meßmer von Gaien-

hofen wurde wieder zum Bürgermeister gewählt, und als solcher bestätigt und verpflichtet.

Radolfzell, den 24. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Radolfzell.

(2) Am 8. Januar d. J. wurde vor dem Hause des Bierbrauers Fischer in Randegg ein Zuckerstock im Gewicht von 9 5/10 Pfund von der Zollschuzwache aufgefunden.

Bezirksamt Stühlingen.

(2) Am 13. April d. J., Abends 8 Uhr, wurden auf der Gemarkung Untereggingen durch das Grenzaufsichtspersonal 44 Pfd. Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu dem durch diesseitige Verfügung vom 3. d. M., Nr. 5058, ausgeschriebenen, am 13. Dezember v. J. bei dem Zollhause zu Büßlingen aufgefundenen Zucker in dem Gewicht von 9 9/10 Pfund bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 17. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Mosbach

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Neckarzimmern auf deren Gemarkung wegen des Weinzehntens;

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Besizern der sieben Höfe zu Bolschweil; nämlich Josef Mühl von St. Ulrich, Simon Koch in Aubach, Josef Schneider auf dem Bitterst, Michael Jehle im Gütle, Peter Hauser von Schlatt, Grundherrschaft von Berstett und Trudpert Riesterer von Aubach;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Eschbach;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen dem Kloster St. Katharinenthal im Kanton Schaffhausen, und der Gemeinde Büsingen wegen des dem erstern auf 15 Jauchert Acker, Büsinger Gemarkung, zustehenden großen und kleinen Zehnten;

(1) zwischen den Wittumgutsbesizern zu Gailingen und der Gemeinde Gailingen auf dessen Gemarkung wegen des Heu- und Oehmdzehntens;

(1) zwischen den Wittumgutsbesizern von Gailingen und der Gemeinde Randegg auf mehrern Grundstücken in lezterer Gemarkung wegen des Heu- und Oehmdzehntens;

(3) zwischen dem Spital Radolfzell und der Gemeinde Moos auf deren Gemarkung;

im Bezirksamt Waldshut

(3) zwischen dem Pfarrkirchenfond Schwerzen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Schwerzen;

im Bezirksamt Wiesloch

(3) zwischen der Großherz. Pfleg Schönau zu Heidelberg und der Gemeinde Wiesloch.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Stockach. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Nov. v. J. Nr. 21591, die Ablösung des Zehntens der Meßnereipfründe zu Espasingen betreffend, Niemand gemeldet hat, so wird hiemit der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 25. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem diesseitiger Aufforderung vom 6. Jänner d. J., Nr. 76, ungeachtet auf das Ablösungskapital des der Kirchenfabrik Singen auf einigen Aeckern der Gemarkung Singen zusteht, keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten an die Zehntberechtigten hiermit verwiesen.

Radolfzell, den 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 3. Dezember v. J. Nr. 10,703 sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungs-

kapital des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf den Gemarkungen Menningen und Leitishofen zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 15. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Stockach. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 20. Jan. d. J. Nr. 1210, die Ablösung des landesherrlichen Zehntens auf der Gemarkung Stahringen betreffend, Niemand gemeldet hat, so wird das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und werden alle diejenigen, welche Ansprüche machen zu können glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 19. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

von Dürrheim, gegen den in Gant erkannten Lukas Bob auf Montag den 24. Mai d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Beuren, gegen die Verlassenschaft des Fidel Lauber auf Montag den 17. Mai, früh 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(2) von Böhrenbach, gegen den in Gant erkannten Xaver Wehrle auf Mittwoch den 2. Juni d. J.

(1) Stockach. [Mundtodterklärung.] Die Schwestern Maria Agatha und Katharina Gauggel von Mainwangen werden wegen Geistesschwäche unter Pflegschaft gestellt, und ist der Bürger Martin Bold von Mainwangen als ihr Pfleger aufgestellt und verpflichtet worden.

Stockach, den 22. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Waldshut. [Die Entmündigung des Jakob Jehle von Gurtweil betreffend.] Statt des bishergen Pflegers Joachim Jehle wurde für den schon im Jahr 1819 entmündigten Jakob Jehle der Bürger Fr. Joseph Hilbert von da heute als Pfleger aufgestellt und verpflichtet.

Waldshut, den 24. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Meßkirch. [Verlorne Pfandurkunde.] Es ist eine von Xaver Hafner von Hölzle an Physikus Dr. Müller in Meßkirch für die Summe von 1000 fl. ausgestellte, und im Jahr 1830 von dem Großherz. Amtsrevisorat dahier ausgefertigte Pfandurkunde in Verlust gerathen.

Vor dem Erwerb dieser Pfandurkunde wird hiemit jederman gewarnt.

Meßkirch, den 26. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

Kauf-Anträge.

(3) Bonndorf. [Bauaccordbegebung.] Am Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, wird im diesseitigen Geschäftszimmer die Herstellung einer Wohnung in dem hiesigen ärarischen Speichergebäude in öffentlicher Steigerung in Accord gegeben werden.

Die Arbeiten sind angeschlagen, und zwar:

Die Maurerarbeit zu . .	1303 fl.	8 kr.
„ Zimmerarbeit „ . .	754 fl.	20 kr.
„ Schreinerarbeit „ . .	265 fl.	26 kr.
„ Schlosserarbeit „ . .	204 fl.	57 kr.
„ Glaserarbeit „ . .	167 fl.	53 kr.
„ Hafnerarbeit „ . .	130 fl.	— kr.
„ Anstreicherarbeit . .	159 fl.	55 kr.
	2985 fl.	39 kr.

Die Accordbedingungen, Plan und Ueberschlag können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Bonndorf, den 14. April 1841.

Großherz. Domainenverwaltung.

Breitenberger.

(1) Thengen. [Hausverkauf.] Nachdem der am 29. v. M. stattgehabte Verkauf des Verwaltungsgebäudes dahier die höhere Ratification nicht erhalten hat, so wird dieses Gebäude am Montag den 10. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau einem nochmaligen Verkauf in Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Thengen, den 24. April 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Stähly.

(3) Meersburg. [Liegenschaftsverkauf.] Auf Antrag der Wittwe und Kinder des verstorbenen Bürgers und Landwirths Konrad Walser alt von Markdorf, sollen sämmtliche Liegenschaften und Fahrnisse im Wege der Versteigerung veräußert werden.

Zu Versteigerung der Liegenschaften wird Samstag der 1. Mai Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Die Verkaufsgegenstände sind:

a) Das Wohnhaus in den Auen mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem dahinter befindlichen Ofenhaus.
b) Das Torkelgebäude mit einer Presse und vollständigem Torkelapparat.
c) 3 Vrlg. 21 Rthn. Garten an 5 Orten.
d) 7 Jchrt. 2 Vrlg. 79 Rthn. Ackerfeld.
e) 1 „ 2 „ 86 „ Wiesen.
f) 1 „ 3 „ 80 „ Reben.
g) 2 „ 1 „ 77 „ Waldung.

Die Versteigerung der Fahrnisse beginnt Montags den 3. k. M. und es werden ausgeboten:

Vormittags 9 Uhr

2 Pferde, 3 Stiere, 2 Kühe und 1 Stierkalb, circa 45 Ohm Wein, Früchten, Heu und Stroh.

Nachmittags

sämmtliches Fuhr-, Feld- und Handgeschirr.

Dienstags den 4. d. M. Vormittags 9 Uhr, Betten, Leinwand, Schreinwerk und Bandgeschirr.

Nachmittags

Küchengeschirr, Bau- und Brennholz, 1 Mostpresse sammt Zugehör, 1 Brennofen, zum Schluß allerlei Vorrath und Hausrath.

Meersburg, den 17. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftsmasse des Simon Löhle von Wangen wird der Erbtheilung wegen

Montag den 3. Mai d. J., früh 8 Uhr,

ein zweistöckiges, hölzernes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Küferwerkstatt und Schweinställen; dann 34 Rthn. Garten, 1 Vrlg. Wiesplaz und Gartenland im Anschlag zu 900 fl., im Gasthaus zum Adler, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 7. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Montag den 17. Mai d. J., früh 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Schreiäck, geborne Teute von Schwenningen, der Erbtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden verkauft werden:

Im untern Oesch

1) ½ Jchrt. Ackerfeld unterm Kopf neben Josef Deufel und Johann Danneker 40 fl.
2) 1 Jchrt. Wiesfeld auf dem Rückenacker neben Joh. Schnell und Joh. Sieber 35 fl.
3) ½ Jchrt. Stockfeld auf Schneid neben Lehrer Laubenberger und Anton Spießler 15 fl.

Im mittlern Oesch

4) ½ Jchrt. auf Polistock neben Xaver Decker und Hasenwirth Ziegler 25 fl.
5) ¾ Jchrt. Wiesfeld auf der Sandgrube neben Adlerwirth Schmidt und Ignaz Straub 40 fl.
6) 4½ Jchrt. Wiesen auf dem Schönfeld neben Bürgermeister Sieber und Konrad Schnells Wittwe 30 fl.
7) 2 Jchrt. 1 Vrlg. Wiesen hinterm Wald neben Josef Stengele und Johann Löffler 40 fl.
8) ½ Jchrt. Ackerfeld im Lupferrain neben Peter Bosch und Daniel Mayer 36 fl.

Im obern Oesch

9) ½ Jchrt. auf dem Horn neben dem Gemeindewald und Johann Gradwohl 30 fl.
10) 1 Jchrt. Stockfeld am Haidenbühl neben Andreas Gradwohl und Anna Bosch 50 fl.
11) ½ Jchrt. Stockfeld in Häuen neben Simon Eß und Johann Georg Schwarz 25 fl.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem eingeladen, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und die Kaufsbedingnisse werden am besagten Tage un-

ter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung bekannt gemacht werden.

Stetten, am 28. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

von Himberger.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Freitag den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Arlen, die den minderjährigen Kindern des Gregor Harder erblich angefallenen Liegenschaften öffentlich mit Ratificationsvorbehalt versteigert, als:

I. Von der Maria Agatha Harder.

Ackerfeld, Zelg Witzenbohl:

1) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Stegle, zwischen den Miterben 80 fl.
2) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. hinter den Reben, mit Bäumen, neben dem Graben 54 fl.
3) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. in Krummäckern, neben Georg Neidhard und Miterben 40 fl.
4) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. unter dem Durlen, neben Wendelin Harder und Miterben 55 fl.

Zelg Berg.

5) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im Vosand, neben Josef Neidhard und Miterben 80 fl.
6) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, neben den Miterben 78 fl.
7) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, neben dem Gemeindweg und Miterben 20 fl.
8) 1 Vrlg. unter den Rainen 40 fl.
9) 1½ Vrlg. an 2½ Vrlg. im Wiesholzer Bann, neben Alois Schmid und den Miterben 100 fl.
10) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. beim Käpele, zwischen den Miterben 60 fl.
11) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Sommermösle, zwischen den Miterben 45 fl.
12) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. der Kirchacker genannt, zwischen den Miterben 75 fl.

Zelg Zelgle.

13) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Rangler, neben Georg Neidhard und den Miterben 85 fl.
14) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. am Kabislandweg, neben Josef Neidhard und den Miterben 60 fl.

Wiesen.

15) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. in Thalwiesen, zwischen den Miterben 86 fl.
16) 1 Vrlg. an 2½ Vrlg. im untern Bächle, neben Jakob Neidhard und einem Miterben 30 fl.
17) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. im untern Pflommern, neben Georg Neidhard und Miterben 40 fl.
18) 1 Vrlg. an 7 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.
19) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. hinter dem Spizacker, zwischen den Miterben 70 fl.

Reben.

20) ½ Vrlg. an 1 Vrlg. ob des Josef Jägers Neusaz, neben Johann Probst und Miterben 50 fl.

Waldung.

21) Der dritte Theil an 2 Vrlg. im Moos, neben Josef Jäger und Miterben 15 fl.

II. Von der Maria Anna Harder.

Ackerfeld, Zelg Witzenbohl.

1) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Stegle, zwischen den Miterben 80 fl.
2) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. hinter den Reben, neben Bürgermeister Harder und Miterben 48 fl.
3) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. im Brommbühl, neben Georg Neidhard und den Miterben 30 fl.
4) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. im Bächle, zwischen den Miterben 50 fl.

Zelg Berg.

5) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im Vosand, neben Lorenz Harder und Miterben 80 fl.
6) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 68 fl.
7) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 48 fl.
8) 1¼ Vrlg. an 2½ Vrlg. im Wieshölzer Bann, neben Anton Neidhard von Ramsen und Miterben 100 fl.
9) 1 Vrlg. in Reuthetheilen, neben Josef Denzels Wittwe und Michael Probst 55 fl.
10) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. beim Käpele, zwischen den Miterben 60 fl.

Zelg Zelgle.

11) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Sommermösle, Rielasinger Bann, neben Anton Künz und Miterben 45 fl.
12) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.
13) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. im Zelgle auf die Straße, zwischen den Miterben 80 fl.
14) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im Taigler mit einem Baum, neben dem Graben 70 fl.

Wiesen.

15) 1 Vrlg. an 4 Vrlg. in der Thürmenwiese, zwischen den Miterben 80 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

16) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im obern Bächle, zwischen den Miterben 45 fl.
17) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. im untern Pflommern, zwischen den Miterben 40 fl.
18) 1 Vrlg. an 7 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.
19) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. hinter dem Spizacker, neben Miterben und Graben 70 fl.

Reben.

20) 1 Eggle im Gäßlestückle 22 fl.
21) 1 Eggle im Neusäzle 25 fl.

Waldung.

22) 30 Rthn. in Oberholz 12 fl.

III. Von der Martina Harder.

Ackerfeld, Zelch Witzenbohl.

1) ½ Vrlg. im Pumpernüßle 55 fl.
2) 1 Vrlg. im Staffel auf dem Worblinger Fußweg, neben Georg Ehinger und Miterben 60 fl.
3) 1 Vrlg. Acker an 4 Vrlg. unter den Reben, neben Georg Neidhard alt und Miterben 65 fl.
4) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. im Brohmbühl, neben den Miterben 70 fl.
5) 1 Vrlg. an 3 Vrlg. unterm Durlen, beiderseits Miterben 55 fl.

Zelg Berg.

6) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 78 fl.
7) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 25 fl.
8) 1 Vrlg. an 8 Vrlg. an der Leiten, zwischen den Miterben 50 fl.
9) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. beim Käpele, zwischen den Miterben 60 fl.

Zelg Zelgle.

10) 1 Vrlg. Acker an 2 Vrlg. beim Baumgarten, neben Valentin Graf und Miterben 65 fl.
11) 1 Vrlg. an 5 Vrlg. der Kienhoker genannt, an den Weg und Miterben 75 fl.
12) 1 Vrlg. an 2 Vrlg. im Zelgle auf die Straße, neben Georg Neidhard und Miterben 75 fl.
13) 1 Vrlg. im Reutele 60 fl.
14) 1 Vrlg. am Thürnenhag 40 fl.
15) 1 Vrlg. an 4 Vrlg. an der Thürnenwiesen, beiderseits neben den Miterben 80 fl.

Wiesen.

16) 1 Vrlg. an 6 Vrlg. im obern Bächle, neben Josef Denzels Wittwe und Miterben 45 fl.
17) 1 Vrlg. an 9 Vrlg. untern Pflommern, zwischen den Miterben 40 fl.
18) 1 Vrlg. an 7 Vrlg. im Zielerwiesle, zwischen den Miterben 50 fl.

Reben.

19) ½ Vrlg. an 1 Vrlg. ob des Jägers Neusatz, neben Matthä Ehinger und Miterben 50 fl.

Waldung.

20) ⅓ an 2 Vrlg. im Moos, neben dem Gemeindwege 35 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Radolfzell, den 26. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Randegg. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 24. Februar, Nr. 4008, in Forderungssachen des Fuhrmann Welte von Mengen gegen Bierbrauer Martin Fischer von hier werden Lezterem im Vollstreckungsweg am 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtszimmer dahier folgende Liegenschaften versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, nebst einer Bierbrauereieinrichtung, alles unter einem Dach, oben im Dorf, neben der Landstraße nach Schaffhausen und dem Weg nach Gailingen, Brandkataster Nr. 108. Anschlag 12,000 fl. Gerichtlich taxirt 7000 fl.
2) circa 3 Meßle Garten oben am Haus, neben dem Ackerfeld und am Haus 100 fl.
3) 1¼ Vrlg. Acker im Spizlerweg, neben Valentin und Joh. Handloser 120 fl.
4) 2 Vrlg. Acker im Schnupftuch, neben Blasi Handloser und Sebastian Brütsch 140 fl.
5) 1 Vrlg. Acker im Todenmann, neben Stefan und Wolfgang Brütschers Erben 60 fl.
6) 111 Rthn. Acker hinter der obern Kirche neben Marx Merikofer und den Weg nach Gailingen 100 fl.
7) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Wiesen in Ellenwiesen neben Anton Handloser und dem Ackerfeld 60 fl.
8) circa 2 Vrlg. Baumgarten im Kilchen Gertle neben Johann Brütsch und dem Weg 130 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst wird. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumunds-

zeugnissen auszuweisen, die weitern Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Randegg, den 20. April 1841.

Der Bürgermeister.

Brütsch.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Georg Gänßle werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Dezember v. J. Nr. 19,509 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 19. Mai d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Kiefer- und Schreinerwerkstätte unter einem Dach, an der Straße nach Marbach, neben Anton Hirt und der alten Straße nach Villingen, taxirt zu 2600 fl.
2) Eine Holzremise sammt circa 60 Rthn. Garten und Hofraithe, neben den Obigen 400 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisierten Vermögenszeugnissen auszuweisen und zwar vor der Steigerung.

Dürrheim, den 26. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Josef Pfaff werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Mai, 24. Dez. v. J., vom 3. Jan., 3. und 7. Febr. und 2. April d. J., Nr. 7, 912, 20, 717, 79, 2081, 2118 und 5646 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 17. Mai d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspr erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Wäldergasse sammt Hofstatt, Hofraithe und circa 30 Rthn. Garten hinter dem Haus neben Johann Wiehl Metzger, und dem Allmendweg. 1600 fl.
2) 1 Jchrt. Acker auf Hundsrücken, neben Mathias Reich und Michael Stiehl 140 fl.
3) 1 Jchrt. Acker in dem Diesen-Wäldle neben Franz Joseph Wiehl und dem Aufstößer 150 fl.
4) 1 Jchrt. Acker, Hinterholz, neben Anton Link und Anton Schaaf 150 fl.
5) 1 Jchrt. Acker auf Butz, neben Anton Schaaf und Joseph Grießhaber 200 fl.
6) 2 Vrlg. Wiesfeld im See, neben Michael Schleicher und der Pfarrwies 200 fl.
7) 2 Vrlg. Acker auf Vogelshain, neben Lukas Boob und Theresia Grießhaber 80 fl.
8) 2 Vrl. Acker zu Grub, neben Mathias Grießhaber und Benedikt Bausch 60 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisierten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 26 April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Unterwangen. [Holzversteigerung.] Aus der Gemeindswaldung dahier werden nachstehende Nadel-Sägklöze, wie auch Forlenklöze und Bautannen öffentlich versteigert, als:

Montags am 10. Mai d. J.

Im Walddistrikt gegen Wellendingen:

265 Tann-Sägklöze,
15 Forlen-Sägklöze,
28 Stück tannene Baustämme,
8 „ Forlen-Baustämme.

Am 10. Mai ist die Steigerungsversammlung früh 8 Uhr, im Walddistrikt gegen Wellendingen. Wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen sind.

Unterwangen, am 13. April 1841.

Bürgermeister Stucke.

(2) Bonndorf. [Haberverkauf.] Am Samstag den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden wir im Wirthshaus zu Rothhaus 40 Mltr. Haber öffentlich versteigern.

Bonndorf, den 22. April 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.